

# **Channelings zum Themenkreis DNA, alternative Betrachtung des Atommodells und sogenannter Antimaterie**

## **Die DNA**

**Wir sind heute wieder zusammengekommen um über das Channeln bestimmte Antworten zu erhalten. Die Fragen beziehen sich vor allem auf die DNA und die Blume des Lebens.**

Wir grüßen Euch vom weißen und vom blauen Strahl, vom violetten, grünen, silbernen, rosafarbenen und gelben Strahl und heißen Euch herzlich willkommen. Wir bitten Euch, Eure Frage zu formulieren.

**Wann, beziehungsweise wodurch öffnet sich die DNA, beziehungsweise was öffnet die DNA?**

Einen Moment bitte...

Es ist eine Frage von einer Schöpferebene und wir bitten Euch um Geduld für diese Antworten, denn es ist notwendig im Zeitversatz zu übersetzen.

Einen Moment bitte...

Wir würden Euch gerne etwas Grundsätzliches über Euer DNA-Geflecht mitteilen, wenn Ihr es gestattet.

Zunächst einmal:

Ihr habt in Eurer Zelle ein vielfach aufgerolltes und in sich verwickeltes und auf kleinsten Raum zusammengepresstes DNA-Modell eines Informationsträgers, der in Eurem Leben zwei Meter lang ist und auf einen - für Euch - sehr minimalen Raum zusammengepresst ist, wie ein vielfaches vieler Telefonbücher und in Eurer Zelle wirkt.

Dieses Gebilde ist in sich geschlossen, da es von einer Zellmembran umschlossen wird. So dass Ihr keine wirkliche Öffnung im physischen Sinn habt.

In dem Moment, wo sich eine Zelle öffnet, verbindet sich dieses Gebilde mit der Membran in einer Weise, wo Ihr nur für diesen besonderen Moment der Aufspaltung, dieser Zelle eine bestimmte Information aus dieser Strickleiter heraus generiert. Es

gibt also nur *einen einzigen* bedeutenden Befehl. Ein *einziges bestimmtes* Wort, *nur einen* Code, der Eurer DNA den Auftrag gibt, sich im ersten Schritt als dieses geringelte Knäuel an beiden Enden mit der Zellmembran zu verbinden. Von dort aus geschieht dann im zweiten Schritt eine Öffnung der Zellmembran und im dritten Schritt eine Teilung in zwei voneinander scheinbar getrennte Objekte.

Diese einzige Information ist eine Kombination der Aminosäuren innerhalb Eurer DNA, die nur dafür gedacht ist, diese Zellaufteilung hervorzubringen. Einen anderen Befehl kann dieses Wort nicht zeitigen. Das ist zunächst ein Umstand, den Ihr wissen müsst.

Und in diesem Moment, wo Ihr einen Zusammenschluss dieser DNA mit der Membran habt, seid Ihr in der Situation ein geschlossenes System genau so lange zu haben, solange die DNA angebunden an die Membran und noch nicht aufgeteilt ist und noch keine neue doppelte, zwillingshafte Zelle hervorgebracht hat.

Für einen Moment ist die DNA verbunden mit der Zellmembran und ist sozusagen nicht mehr geöffnet wie eine Leiter, die nach oben geöffnet ist. Es entsteht ein halbes geschlossenes System.

Indem Ihr es trennt und an der Membran noch angeschlossen seid, habt Ihr ein halbes System, das geschlossen ist mit einer Membran. Wenn Ihr es Euch von einer anderen Perspektive aus betrachten würdet, habt Ihr für diesen Moment eine Sphäre, die dann durch eine weitere Information aus der DNA wieder eine Ablösung von dieser Zellmembran hervorbringt und Eure DNA wieder wie eine zusammengerollte Strickleiter in einer Membran liegt - ohne Verbindung.

Es ist sehr wichtig dass Ihr das versteht, denn

In dem Moment wo sich eine Zelle teilt, holt sie Atem!

Es ist sozusagen ein Atemholen Gottes, ein Lichtschöpfen, wo Ihr für einen Moment in dieser Trennung Eurer DNA seid und keine Verbindung, keine Kommunikation auf der Basis der Aminosäuren habt.

Sie braucht eine eigenständige Weiterentwicklung mit einer halben DNA und einer Sphäre, die sich halbiert hat und verbunden ist mit der DNA.

Und in diesem Moment holt Ihr Atem, Ihr holt Licht. Ihr ernährt Euch von einer Raumenergie, von einer freien Energie von einer Lichtstruktur, die Euch erlaubt, weiterzumachen, ohne die Zelle zu zerreißen und sie zu zerstören.

Ein halbseitiges Weitermachen, Euch so weiterzuentwickeln, bis sich die DNA wieder von der geschlossenen Membran löst und wieder auf der einen, wie auf der anderen Seite beider Zellen zur losen Strickleiter wird. Es ist derselbe Vorgang, den Ihr vorfindet, wenn Ihr Euch von einer Hohen Selbst Aufspaltung in einen männlichen und einen weiblichen Aspekt aufteilt.

In diesem Moment und anhand dieser Situation seht Ihr, dass es eine Art Hohes Selbst-Kontrolle gibt über diese Aufteilung denn für diesen Moment läuft die Information in der halben Zelle weiter über einen Informationsgeber, über eine Lichtbahn in die DNA hinein. Ihr habt also ein Spiel. Das heißt:

In der Teilung bin ich Gott, in der Ganzheit bin ich Mensch, in der Teilung bin ich Gott, in der Ganzheit bin ich Mensch. In der Teilung bin ich Gott, in der Ganzheit bin ich Mensch

Milliarden mal in Eurem Leben und noch viel öfter tut Ihr ohne Unterlass dieses Spiel. Ihr *seid* Mensch *und* Gott *und* Mensch *und* Gott. Und so geht Ihr vorwärts in Eurem Leben und glaubt, immer nur Mensch zu sein

So könnt Ihr also auch genauso gut glauben, immer nur Gott zu sein. Wenn Ihr glaubt, Gott zu sein, so wisst Ihr, dass Ihr stets eine Einheit des Ganzen seid.

Weil eine Einheit die Informationsstruktur des Ganzen stets in sich trägt, seid Ihr immer das Ganz *gleichzeitig*. Als fraktale Wiedergabe einer Ganzheit einer universellen Energie und einer göttlichen Energie.

Ihr braucht es nur zu glauben. Wenn Ihr das glaubt, dann braucht Ihr Euch nicht mehr zu teilen. Dann braucht ihr Euch nicht mehr dazu teilen, um wieder ein Mensch mit einer nicht verbundenen DNA zu sein.

Und in diesem Moment, wo Ihr glaubt, Gott zu sein, seid Ihr angebunden an die Membran, also verbunden. Und mit einem Schnittpunkt an der Membran, seid Ihr in der DNA verdrillt über die Basenpaare bis zur anderen Seite der Membran und voila, Ihr habt dasselbe Abbild, wie Ihr es in der Blume des Lebens findet.

Ihr bildet einen Schnittpunkt für einen neuen konzentrischen Kreis.

Wenn Ihr an der Membran angebunden seid, seid ihr Gott und wenn die DNA wieder von der Membran gelöst ist, in dieser Trennung, seid Ihr Mensch.

Und dieser Moment, Gott zu bleiben entsteht dann, wenn Ihr nicht mehr glaubt, wieder Mensch werden zu müssen und in die Getrenntheit gehen müssen.

Es ist ein ähnlicher Vorgang, wie die Ablösung der Fruchtblase von der Wand der Uterus wenn das Kind geboren wird. So ist es der gleiche Vorgang Mensch zu werden, wenn sich die DNA wieder von dieser Membran löst und Ihr keine Verbindung mehr habt und Eure DNA wieder als Teil innerhalb dieser Ursuppe schwimmt.

So glaubt also einfach, dass Ihr ein Teilchen Gottes seid. Und weil Ihr dieses Teilchen seid, das verbunden ist mit allem über die energetischen

Informationsüberschneidungen wie bei der Blume des Lebens, seid Ihr in einer Schnittmenge mit allem verbunden.

Eine Schnittmenge ist eine Einheit, die entsteht, wenn sich zwei Kreise schneiden und gleich einem Fischauge eine Form entsteht, die die Information beider Kreise in dieser Schnittmenge darstellt. Über diese Schnittmengeninformation seid Ihr verbunden mit allem.

Ihr habt eine Schnittmengenverbindung mit dem gesamten Universum.

Eure DNA hat also die Möglichkeit, sich über die Membran weiterhin zu verbinden und diese Schnittmenge als feste Einrichtung zu verankern.

Das heißt also, so zu bleiben und sich nicht wieder von der Membran sich zu lösen, um als klassische DNA in dieser Sphäre zusammengeringt wie eine Strickleiter zu sein.

NEIN! Sie kann dort verbunden bleiben! Und sie kann verbunden sein mit der Gesamtheit des Kosmos! Sie kann als DNA verbunden sein mit der Gesamtheit des Kosmos. Und dort nicht mehr "jetzt bin ich Mensch" werden, sondern "jetzt bleib ich Gott" sein.

Und es ist dieselbe Formbildung, wie Ihr es als die Blume des Lebens kennt, eine sphärische Aufteilung immer mit Schnittpunkten und Überschneidungen vieler Sphären. Das bildhaft letztlich ein Blumenornament hervorbringt.

Und wenn Ihr Eure DNA nicht mehr von der Membran loslöst um Mensch zu werden, weil Ihr wisst, Ihr seid Gott, dann seid Ihr in der Einheit und in der Ganzheit und braucht nicht mehr Luft holen, nicht mehr Licht holen, nicht mehr Atem schöpfen, um für diese Aufteilung, für die Zeit der Getrenntheit, ein bisschen Licht zu haben. Und um danach wieder Mensch zu werden.

Ihr könnt Gott bleiben. Ihr könnt in diesem Licht bleiben. Und dann könnt Ihr immer Gott bleiben. Und dann seid Ihr Gott. So einfach ist das

Glaubt es vor allem!

Ihr wisst, dass der Glaube eine sehr starke Kraft ist, die Euch in eine Schwingung bringt, die das Vertrauen hervorbringt, sich fallen lassen zu können. Ihr könnt in die Universelle Energie in das universelle Licht fallen. In das Alles-was-ist. Denn Ihr seid nichts anderes als ein Teil des Ganzen.

Und Ihr fragt uns, wann das vonstattengeht diese Trennung von der Membran. Es ist eine mehrdimensionale Entsprechung wenn Ihr ein sphärisches Modell hernehmt für "Alles was ist". Ihr nennt es die Blume des Lebens. So könnt Ihr in dieser Yin-Struktur in diesem Sein, in dieser Sphäre durch einen Impuls, den Ihr männlich, oder Yang, oder plusgeladen oder Proton nennt, hervorbringen, dass eine Bewegung in dieser Sphäre, in dieser Stasis eine geometrische Form hervorbringt. Gleich eines Dreiecks, das ist Euch bewusst. Es ist also eine Aufspaltung. Ihr kommt als siebendimensionales Wesen, wo Ihr verbunden seid mit allem in einen sechsdimensionalen Zustand, wo als Anlage die Ausprägung zu platonischen Körpern als Blaupause hinterlegt ist. Das ist Euer 15. Chakra wo es die Überschneidung beider Möglichkeiten gibt. Der sphärischen Existenz und der getrennten, geometrischen Existenz.